

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)
Gründungsjahr 1893
Stiftung bürgerlichen Rechts

Stiftungsträger: Senat von Berlin,
Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend,
Deutscher Industrie- und Handelskammertag,
Deutscher Städtetag,
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien
Wohlfahrtspflege e.V.

Bernadottestraße 94, 14195 Berlin
Tel.: (030) 83 90 01-0
Fax: (030) 8 31 47 50
Web: <http://www.dzi.de>
Mail: sozialinfo@dzi.de

Bank für Sozialwirtschaft
Konto-Nr. 3 015 200
BLZ 100 205 00

Arbeitsbericht 2006

1. Vorwort
2. Aufgaben und Ziele
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Dienstleistungen
 - 4.1 Literaturdokumentation
 - 4.2 Bibliothek
 - 4.3 Spenderberatung und Spenden-Siegel
 - 4.4 Verlag
5. Finanz- und Vermögenslage
6. Personaleinsatz
7. Gremien
 - 7.1 Vorstand
 - 7.2 Geschäftsführung
 - 7.3 Beirat

Anhang

1. Terminauswahl 2006
2. Themen der Fachzeitschrift
„Soziale Arbeit“ im Jahr 2006
3. Träger des DZI Spenden-Siegels
zum 31.12.2006

1. Vorwort

Dieser Bericht beschreibt die Leistungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen im Jahr 2006, die dazu eingesetzten Mittel und die Rahmenbedingungen. Er richtet sich an die Zuwendungsgeber, Aufsichtsorgane, an alle, die das Institut nutzen, fördern und seine Entwicklung interessiert begleiten. Seine Autorinnen und Autoren sind Mitarbeitende des DZI. Der Inhalt der Ausführungen ist vom ehrenamtlichen Vorstand autorisiert.

Berlin ist Geburtsort und Wirkungsstätte des DZI seit mehr als 110 Jahren. Unter wechselnden Namen wie „Auskunftsstelle der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur“, „Zentrale für private Fürsorge“ und „Archiv für Wohlfahrtspflege“ hat sich das DZI seitdem, bei fast unveränderten satzungsgemäßen Vorgaben, als Mittler zwischen Helfenden und Not Leidenden verstanden. Die von ihm erarbeiteten Informationen haben immer dazu gedient, Arbeits- und Entscheidungshilfen zu geben, Lösungswege aufzuzeigen und soziale Verantwortung zu mehren. Meinungsvielfalt und eigene Neutralität als wichtige Leitlinien prägen dabei stets das Profil des DZI.

Im Jahr 2006 vollzog sich eine Änderung in der Trägerschaft des DZI: Seit dem 2. August 2006 ist der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) anstelle der Industrie- und Handelskammer Berlin im Vorstand der Stiftung vertreten. Die Berliner IHK hatte diese Funktion seit 1926 wahrgenommen. Das Vorstandsmandat des DIHK hat Herr Torsten Klette, Leiter Finanzen und Controlling des DIHK, übernommen. Er wurde in der Vorstandssitzung vom 15. September 2006 zum stellvertretenden Vorsitzenden der Stiftung und des Fördervereins gewählt.

Am 1. Mai 2006 hat das DZI die operative und rechtliche Trägerschaft für das Projekt „Guide-

Star Deutschland“ übernommen. Schon seit dem 1. März waren den beiden Projektmitarbeitern Arbeitsplätze im Haus des DZI zur Verfügung gestellt worden. Dieses Projekt, an dem das DZI schon seit dessen Gründung im Frühjahr 2004 beratend mitwirkt, hat den Aufbau einer der Öffentlichkeit frei zugänglichen Onlinedatenbank mit Informationen zu möglichst vielen der in Deutschland bestehenden gemeinnützigen Organisationen zum Ziel. Die Informationsdatenbank soll in der Basisnutzung sowohl für die allgemeine Öffentlichkeit als auch für die dokumentierten Organisationen gebührenfrei sein. Im Berichtsjahr wurde das Projekt über finanzielle Mittel der Deutschen Post AG und eine Spende der DaimlerChrysler AG in Höhe von insgesamt 20.000 Euro unterstützt.

Über das Projekt „GuideStar Deutschland“ hinaus hat das DZI seinen bundesweiten und internationalen Wirkungsgrad auch in anderen Zusammenhängen ausgebaut. So hat die Projektgruppe zur Reform des Gemeinnützigkeits- und Spendenrechts, der das DZI neben den großen Dachverbänden des gemeinnützigen Sektors, Wissenschaftlern, Politikern und Richtern am Bundesfinanzhof seit ihrer Gründung Anfang 2005 angehört, mit ihren Vorschlägen entscheidend zu der Gesetzesinitiative der Bundesregierung beigetragen, die der Bundesfinanzminister im Dezember 2006 unter dem Titel „Hilfen für Helfer“ vorgestellt hat. Ein von der Projektgruppe im April 2006 vor der Bundespressekonferenz vorgestelltes Dossier fordert unter anderem die eindeutige Zuordnung des Spenderschutzes auf jeweils ein Ressort auf Landes- und Bundesebene sowie die Förderung des DZI – als privatrechtlicher Einrichtung des Spenderschutzes – „aus einer Hand“. Gemeinsam mit dem Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) und der Deutschen Gesellschaft für Controlling in der

Sozialwirtschaft und in NPO e.V. (DGCS) hat das DZI 2006 eine kritisch-konstruktive Diskussion mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PWC) geführt. Diese hat daraufhin die Modalitäten ihres im Vorjahr erstmals vergebenen PWC Transparenzpreises für die Jahresberichterstattung humanitär-karitativer Spendenorganisationen entsprechend angepasst. Über die Zusammenarbeit mit dem in München ansässigen Datenbankanbieter GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH wurde die Abonnentenzahl der Literaturdatenbank DZI Solit von 108 (2005) auf 200 (2006) fast verdoppelt. Es handelt sich hierbei um Universitäten und Fachhochschulen vorwiegend in Deutschland, aber auch in Österreich und der Schweiz.

2. Aufgaben und Ziele

Die Satzung des DZI schreibt den Stiftungszweck wie folgt fest (Auszug aus § 2):

„(1) Die Stiftung bezweckt in ausschließlicher und unmittelbar gemeinnütziger Weise die Unterhaltung und Fortführung des Archivs für Wohlfahrtspflege als Sammlungs-, Auskunfts- und Forschungsstelle für das gesamte Gebiet der sozialen Arbeit, unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse der praktischen Wohlfahrtsarbeit.

(2) Das Archiv umfasst in seinen Sammlungen Material über Praxis und Theorie auf allen Gebieten der Wohlfahrtspflege, das der organisatorischen Entwicklung wie der wissenschaftlichen Forschung dient. Das Archiv steht allen, insbesondere den an der Wohlfahrtspflege interessierten Kreisen und Personen, vor allem Behörden, Hochschulen, Sozialen Fachschulen, Organisationen der öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege, den Trägern der Sozialversicherung und den Industrie- und Handelskreisen zu Benutzung zur Verfügung.

(3) In ihrer Funktion als Sammlungs-, Auskunfts- und Forschungsstelle kann die Stiftung

Spenden sammelnde Organisationen jeglicher steuerbegünstigter Zielsetzung auf Einhaltung der von der Stiftung erarbeiteten Beurteilungskriterien prüfen und Dritten im Sinne der Verbraucherberatung und des Verbraucherschutzes Auskünfte erteilen. (...)“

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DZI wurde auch 2006 überwiegend durch den Geschäftsführer und darüber hinaus durch dessen Stellvertreterin und zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen geleistet. Über die Gespräche mit den Medienvertretern und die zahlreichen daraus resultierenden Beiträge in Presse, Funk und Fernsehen ist es dem DZI trotz seiner sehr knappen Finanzmittel in bedeutendem Umfang möglich, präventiv die breite Öffentlichkeit zu informieren und das Spendenwesen insgesamt zu stärken.

Im Jahr 2006 beantwortete das DZI 297 Medienanfragen (2005: 662). Der starke Rückgang ist vor allem auf den Normalisierungseffekt nach der Spendenkampagne anlässlich der Tsunami-Flutkatastrophe 2004/2005 zurückzuführen. Diese hatte in Deutschland mit einem Gesamtvolumen von rund 670 Millionen Euro zur größten Spendenkampagne seit dem Zweiten Weltkrieg geführt. Die aus der Berichterstattung resultierenden Leser-, Hörer- und Zuschauerkontakte können auch für 2006 bei vorsichtiger Schätzung mit einer zweistelligen Millionenanzahl angesetzt werden.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

	2006	2005
<u>Medienanfragen</u>	297	662
<i>davon:</i>		
Radio/TV	150	305
Zeitungen/Zeitschriften	116	257
Agenturen u.a.	31	100

Zugriffe DZI-Website	774.532	828.073
<i>davon:</i>		
Spenderberatung/		
Spenden-Siegel	453.615	480.573
DZI-allgemein	203.116	245.301
Literaturdok./Bibliothek	48.432	41.186
Verlag	44.163	38.320
Sonstiges	25.206	22.693

Im Jahr 2006 veröffentlichte das DZI, neben den Mitteilungen zum halbjährlich aktualisierten Spenden-Siegel-Bulletin, vier besondere Presseerklärungen: am 25. Januar mit einem Zwischenstand der Spenden zum Erdbeben in Pakistan und aktualisierten Spenden-Tipps, am 31. Mai mit Spenden-Tipps anlässlich des Erdbebens in Indonesien (Java). Am 25. September wurde in einer gemeinsamen Presseerklärung mit der Deutschen Gesellschaft für das Controlling in der Sozialwirtschaft und in NPO e.V. das neue DZI-Konzept zur Berechnung der Werbe- und Verwaltungsausgaben vorgestellt. Am 13. Dezember veröffentlichte das DZI schließlich eine Pressemitteilung zum neuen Spenden-Almanach 2006/7, verbunden mit konkreten Warnungen vor unseriöser Straßenwerbung und nur scheinbar gemeinnützigen Organisationen. In diesem Zusammenhang riet das DZI von Spenden an sieben konkret benannte Organisationen ausdrücklich ab und übte Kritik an der Erosion der Sammlungsgesetze auf der Ebene der Bundesländer.

Weitere fachliche und öffentlichkeitswirksame Kooperationen setzte das DZI im Berichtsjahr fort, so unter anderem im Beirat der Hamburger Tage für Stiftungs- und Non-Profit-Recht, die einmal jährlich von der Bucerus Law School und dem Carl Heymanns Verlag veranstaltet werden. Im Bundesnetzwerk Bürger-schaftliches Engagement (BBE) arbeitete das DZI weiterhin in der Projektgruppe „Qualifizierung/Bildung“ mit. Als Mitglied der Jury

wirkte der Geschäftsführer wie schon in den beiden Vorjahren an der Vergabe des „Brutto-sozialpreises“ mit. Dieser 2004 vom „Berliner Kommunikationsforum“, einer studentischen Vereinigung an der Berliner Universität der Künste, gegründete Wettbewerb prämiert Konzepte des Sozialmarketings, die Studierende während der achtwöchigen Wettbewerbsdauer im Hinblick auf die von den beteiligten Non-Profit-Organisationen vorgegebenen Problemstellungen erarbeitet haben. 2006 haben die Gründer des Brutto-sozialpreises einen Sammelband mit dem Titel „Sozialmarketing als Stakeholder-Management“ herausgegeben. Dieser enthält unter anderem den Beitrag „Gegner der Guten. Konfliktstrukturen im gemeinnützigen Sektor“ des DZI-Geschäftsführers Burkhard Wilke.

Das DZI ist seit vielen Jahren Mitglied im 1958 gegründeten International Committee on Fundraising Organizations (ICFO). Die Hauptziele des ICFO, in dem sich mit dem DZI zahlreiche ähnliche Spendenauskuftsstellen aus anderen Staaten zusammengeschlossen haben, sind die Verbesserung der Information über international strukturierte Spendenorganisationen, ein wechselseitiges Lernen in Bezug auf die Auskufts- und Prüfmethode sowie die Unterstützung der Gründung ähnlicher Einrichtungen in zusätzlichen Ländern. Außerdem hat sich das ICFO in der jüngeren Vergangenheit verstärkt um die Entwicklung und Durchsetzung internationaler Standards bemüht. Im Frühjahr 2006 nahm das ICFO das Istituto Italiano della Donazione (IID) als elftes Vollmitglied auf. Seit Mai 2000 ist über das entsprechende Vorstandsmandat des Geschäftsführers das ICFO-Generalsekretariat beim DZI angesiedelt. In dieser Nebenfunktion hat der Geschäftsführer das ICFO gegenüber der EU-Kommission im Zusammenhang mit deren Aktivitäten zur Bekämpfung des Missbrauchs gemeinnütziger Organisationen bei

der Finanzierung terroristischer Aktivitäten vertreten. Auf Einladung der EU-Kommission hielt er außerdem am 28. März 2006 in Brüssel einen Vortrag beim Workshop „Giving More for Research in Europe“ und nahm am 30. März ebenfalls in Brüssel an einem Runden Tisch zum Thema „Transparent NPO Governance“ teil. Auf Einladung des italienischen ICFO-Mitglieds IID hielt der Geschäftsführer Vorträge zum internationalen System von Spenden-Siegeln bei zwei landesweiten Konferenzen in Rom und in Mailand. Der Initiator einer indonesischen Spendenauskuftsstelle (JALA) informierte sich im November 2006 bei einem ganztägigen Besuch über die Arbeitsweise des DZI und des ICFO.

4. Dienstleistungen 4.1 Literaturdokumentation

Das DZI betreibt seit 1979/80 eine Informations- und Dokumentationsstelle zu den Themengebieten Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege und deren Bezugswissenschaften. Kontinuierlich werden aus mehr als 170 deutsch- und englischsprachigen Fachzeitschriften Beiträge EDV-gestützt inhaltlich erschlossen und in der Datenbank SoLit des DZI dokumentiert. Aufgenommen werden außerdem Monographien, Sammelbände und Graue Literatur. Durch die Koppelung mit dem Service der Bibliothek, die die dokumentierten Dateneinheiten in Ausleihe und Kopie bereitstellt, steht den Nutzerinnen und Nutzern eine sehr effektive Dienstleistung unkompliziert und zu günstigen Preisen zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum leisteten zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen (1 Ganztagsstelle, 1 ¾-Stelle) mit einem Teil ihrer Kapazität diese Dokumentation (weitere Tätigkeitsbereiche: EDV-Entwicklung und -Betreuung, Redaktion Soziale Arbeit). Die durch interne Stellenumbesetzungen seit Herbst 2002 entstandene Minderung der Personalkapazität wurde durch

die Mitarbeit von sieben Praktikanten und Praktikantinnen sowie durch die im Umfang eng begrenzte Beauftragung externer Fachkräfte auf Honorarbasis weitestgehend aufgefangen. Die Koordination und Anleitung dieser wichtigen externen Unterstützung stellt für die zwei fest angestellten Mitarbeiterinnen eine große Herausforderung dar.

Literaturdokumentation

	2006	2005
1. Datensätze DZI SoLit		
Gesamtzahl per 31.12.	151.742	145.644
Zugang im lfd. Jahr	6.098	5.721
<i>davon:</i>		
Zeitschriftenartikel	5.386	5.091
Monographien	490	470
Aufsätze aus Monograph.	222	160
2. Nutzung DZI SoLit		
Abonnements per 31.12.	200	108
<i>davon:</i>		
Datenbank-Pool SOWI (GBI)	185	87
DZI SoLit im Internet*	11	16
DZI SoLit auf CD-ROM	4	5
*Recherchierte Datensätze über DZI SoLit im Internet	18.550	19.100

Die Überarbeitung des im Jahr 1979 eingeführten Thesaurus, die wegen ihres Umfangs nicht Teil der laufenden Aktualisierung durch die Dokumentare sein kann, wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Drei fachlich hoch qualifizierte Praktikantinnen und Praktikanten begannen mit der Überarbeitung der Kapitel 08.02.00 „Länder-/Gebietsbezeichnungen“ sowie 07.05.00 „Migrant“. Die Ausarbeitung gemäß DIN 1463 geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Dokumentarinnen und der Bibliothek. Die mit Blick auf den Umfang der noch zu überarbeitenden Thesauruskapitel eigentlich erforderliche Beauftragung externer

Honorarkräfte konnte auch 2006 aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden.

Seit 2005 ist die Datenbank DZI SoLit in den Informationsdienst Infoconnex eingebunden (www.infoconnex.de). Dies ist ein interdisziplinärer Onlinedienst, der erstmalig verschiedene Referenzdatenbanken unter einer einheitlichen Suchmaske recherchierbar macht. Dazu wurden die Thesauri der beteiligten Datenbanken miteinander verknüpft (Cross-Konkordanz).

Die Zusammenarbeit im Modellprojekt Infoconnex wurde zum Ende des Berichtsjahres in das gemeinsame sozialwissenschaftliche Fachportal SOWIPORT überführt. Partner von SOWIPORT sind das Deutsche Zentrum für Altersfragen (DZA), die Universitätsbibliothek Köln, die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), das Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), das Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ) und das DZI. Federführend in der Organisation, Mittelbeschaffung und der technischen Umsetzung des Projekts ist das IZ. Das sozialwissenschaftliche Portal SOWIPORT bietet seinen Partnern eine Plattform, ihre systematisch erschlossenen sozialwissenschaftlichen Inhalte zugänglich zu machen. Alle Inhalte werden indexiert und sind recherchierbar, so dass ein neues interaktives Informationsmedium für die verschiedensten Bedürfnisse des sozialwissenschaftlichen Fachpublikums aber auch der sozialinteressierten Laien entsteht. SOWIPORT bietet dem DZI die Chance, sein Wissen und seine Dienstleistungen in einer neuen technischen und institutionell-wissenschaftlichen Umgebung zu präsentieren und damit seine Zielgruppe stetig zu erweitern. Der Test des Prototypen ist für Januar 2007 geplant.

Das Portal SOWIPORT ist primär auf die für DZI SoLit neue und deshalb zukunftssträngige

Zielgruppe der Individualnutzer zugeschnitten. Damit konkurriert es nicht mit dem Vertrieb der Literaturliteraturbank DZI SoLit als Teil des Themenpools SOWI im WISO-NET der Firma GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH mit Sitz in München. Dieser Pool enthält Datenbanken der Sozialwissenschaften, Psychologie und Politik und zielt vornehmlich auf institutionelle Kunden. 2006 nutzten insgesamt 185 Einrichtungen (überwiegend Universitäten und Fachhochschulen) diesen über GBI-Genios vertriebenen Pool unter Einschluss von DZI SoLit. Weitere elf Abonnenten nutzten ausschließlich DZI SoLit im Internet-Zugang und vier Abonnenten bezogen direkt vom DZI die kostengünstigere Einzelplatzlösung per CD-ROM.

4.2 Bibliothek

Die Bibliothek des DZI (Sigelnr. B249) ist eine Fachbibliothek sowie Informations- und Dokumentationsstelle für die Gebiete Sozialarbeit/Sozialpädagogik und Wohlfahrtspflege, die in erster Linie von Studentinnen und Studenten sowie Lehrkräften im Bereich Sozialarbeit und Sozialpädagogik genutzt wird. Die Bestände reichen bis in das Jahr 1880 zurück.

Die Bibliothek führt auf Anfrage individuelle Literaturrecherchen in der Literaturliteraturbank DZI SoLit durch. Alle im Ergebnis der Literaturrecherche aufgeführten Quellen befinden sich im Bibliotheksbestand und sind den Nutzern zugänglich. Literaturrecherchen stellt das DZI je nach Wunsch als Papiausdruck, auf Diskette oder per E-Mail zur Verfügung.

Seit Oktober 2003 übertragen Arbeitskräfte der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft KommTreff GmbH die rund eine Million Katalogkarten (einschließlich Mehrfacher-schließung) des DZI-Altbestandskatalogs in eine separate Datenbank. Bis Ende 2006 wurden mehr als 80 Prozent des Altkatalogs er-

fasst. Nach Abschluss dieses Projekts kann auch im historischen Bibliotheksbestand der dokumentierten Zeitschriftenaufsätze für den Zeitraum von ca. 1890 bis 1979 lokal unbunden und EDV-gestützt recherchiert werden.

Bibliotheksstatistik

	2006	2005
Besucher	586	657
Schriftliche und telefonische Anfragen	1.392	1.350
Fotokopien	3.298	3.545
Bereitgestellte Materialien:	4.537	5.139
<i>davon:</i>		
Monographien	1.133	1.238
Zeitschriften	2.404	3.901
Internetzugriffe Bibliothek/ Literaturdokumentation	48.432	41.186
Individualrecherchen	233	229

Themen der Individualrecherchen

(Mehrfachnennungen)

Themenbereiche:

Soziale Arbeit/Sozialpädagogik	130	102
Staat/Gesellschaft/Sozialpolitik	45	55
Sozialgeschichte	8	21
Sozialwissenschaft/-forschung	16	13
Sozialrecht/-gesetze	18	23
Spendenwesen/Fundraising	10	7
Sozialwirtschaft/-management	17	20
Arbeit/Beruf	20	29
Institutionen/Organisationen	79	71
Sozialmedizin/-psychiatrie	52	38
Krankheit/Behinderung/Pflege	50	57
Altenhilfe	13	12
Psychologie/Therapie	39	24
Jugendhilfe/Schule	57	52
Soziale Berufe	53	45
<u>Zielgruppen:</u>		
Kinder/Jugendliche	132	94
Frauen/Männer	86	65

Ehe/Familie/Partnerschaft/ allein Erziehende	66	47
Leistungsempfänger	25	23
Alte Menschen	30	24
Behinderte/Kranke	63	54
Ausländer/Aussiedler/Umsiedler	18	24
Abhängige/Süchtige	17	21
Straffällige/Strafentlassene	12	4
Arbeitslose	9	6
Wohnungslose	8	8
Weitere Zielgruppen	23	41
<u>Soziale Persönlichkeiten</u>	<u>3</u>	<u>2</u>
	1.099	982

Der wegen der gestiegenen Bedeutung elektronischer Rechercheinstrumente seit Jahren sinkenden Nachfrage nach den unmittelbaren Dienstleistungen der Bibliothek steht die weiterhin starke Inanspruchnahme der Datenbank DZI SoLit entgegen. Datenbank und Bibliothek sind inhaltlich und hinsichtlich der Arbeitsabläufe eng miteinander verknüpft. Das DZI trägt dieser Verschiebung der Nachfrage dadurch Rechnung, dass die drei Beschäftigten der Bibliothek verstärkt in Arbeiten für DZI SoLit eingebunden werden, intensiver als früher Öffentlichkeitsarbeit für beide Arbeitsfelder leisten und einer der Bibliothekare seit Herbst 2004 mit einem Teil seiner Arbeitszeit EDV-Aufgaben für andere Arbeitsbereiche übernimmt und die Weiterentwicklung der DZI-Website konzipiert und koordiniert.

Als Werbung für die Angebote der Bibliothek und Literaturdokumentation wurde auch im Berichtsjahr in der Vierteljahreszeitschrift „heilpädagogik.de“ regelmäßig eine Spezialbibliographie aus der Datenbank SoLit mit Hinweis auf die ergänzenden Angebote des DZI veröffentlicht. Zudem stellten sich Bibliothek und Literaturdokumentation mit vier Präsentationen an Hochschulen in Berlin vor und organisierten drei Bibliotheksführungen für Schülergruppen im DZI.

4.3 Spenderberatung und Spenden-Siegel

Spenderberatung und Spenden-Siegel sind gleichermaßen die Basis für die Auskünfte des DZI über gemeinnützige Spendenorganisationen, die von Spendern, Behörden, Unternehmen und Medien nachgefragt werden. Diese Auskünfte gibt das DZI grundsätzlich in schriftlicher Form, wobei Struktur und Aussagetiefe verschiedenen Abstufungen in Abhängigkeit von der jeweiligen Nachfrageintensität unterliegen. Zu häufigen Fragestellungen wie beispielsweise Patenschaften oder Haustür- und Straßenwerbung hat das DZI Informationen erarbeitet, die Hilfestellungen geben und in das jeweilige Sachgebiet einführen. Zudem ermöglicht die interne Organisationsdatenbank die gezielte Profilrecherche nach unterschiedlichsten Auswahlkriterien.

Als aussagekräftigste positive Auskunftform wurde Ende 1991 das DZI Spenden-Siegel eingeführt. Am 31.12.2006 trugen 224 Organisationen das Spenden-Siegel, mit einem jährlichen Spendenaufkommen von insgesamt rund 1,4 Milliarden Euro. Aufgrund einer Satzungsänderung kann das Spenden-Siegel seit dem 01.01.2004 nicht mehr nur von humanitär-karitativen, sondern von allen gemeinnützigen, überregional Spenden sammelnden Organisationen beantragt werden. Auch die Spenderberatung kann nach der Satzungsänderung grundsätzlich auf alle gemeinnützigen Bereiche ausgeweitet werden. Die tatsächliche Erweiterung dieser Auskunftstätigkeit hängt jedoch unmittelbar von der Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel ab. So wurden seit Mai 2004 bis Ende 2006 die Bereiche Umwelt- und Naturschutz in die Spenderberatung einbezogen, weil das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt eine dreijährige Projektfinanzierung gewährt hat. Eine Verlängerung dieser Einzelförderung beantragte das DZI nicht, weil es nunmehr das Ziel der Förderung „aus einer Hand“ verfolgt.

DZI Spenden-Siegel

	2006	2005
Siegel-Organisationen per 31.12.	224	200
Bearbeitete Siegel-Anträge	242	211
<i>davon:</i>		
Siegel verlängert	208	191
Erstzuerkennung	28	15
Verlängerung abgelehnt	1	-
Verl.antrag zurückgezogen	-	-
Erstantrag abgelehnt	0	4
Erstantrag zurückgezogen	5	1
Spenden-Siegel-Interessenten	208	274

Im September 2006 beschloss der Vorstand im Hinblick auf die 2007 eintretende Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes und die weitere Verringerung der öffentlichen Zuwendungen an das DZI eine Erhöhung der Spenden-Siegel-Gebühren zum 01.01.2007. Die Höchstgebühr wurde von 7.000 Euro auf 10.000 Euro angehoben und die Mehrwertsteuer wird zukünftig der Gebühr hinzugerechnet; bisher hatte die Gebührenordnung die Mehrwertsteuer eingeschlossen.

Der Ende 2003 neu eingeführte und von da an jährlich aktualisierte „DZI Spenden-Almanach“ hat sich sehr schnell bewährt. Die Kombination aus umfangreichen Fachbeiträgen, kurzen Spenden-Tipps, Einzelportraits der Siegel-Organisationen und einem umfangreichen statistischen Anhang trifft auf eine starke Nachfrage und ermöglicht dem DZI erstmals die Generierung von Eigeneinnahmen im Bereich Spenderberatung. Für das Frühjahr 2007 plant das DZI in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag die Herausgabe einer Sonderausgabe des Almanachs 2006/7 für die Deutsche Wirtschaft.

Die Anwendung des in 2004 und 2005 grundlegend überarbeiteten Werbe- und Verwal-

tungskostenkonzepts hat sich im Berichtsjahr bei der Spenden-Siegel-Prüfung bewährt. Zwar stellte die erstmalige Umsetzung der neuen Regeln einen Mehraufwand sowohl auf Seiten der Organisationen, als auch beim DZI dar, jedoch ermöglicht das neue Konzept eine genauere und sachgerechtere Zuordnung der einzelnen Kostenpositionen.

Das DZI hat im Berichtsjahr mit den konkreten Vorbereitungen zur Überarbeitung der Spenden-Siegel-Leitlinien begonnen. Dem diente unter anderem die Programmgestaltung des Spenden-Siegel *FORUMs* am 17.03.2006, das im Einstein-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am Berliner Gendarmenmarkt stattfand und von 90 Personen besucht wurde. Ein erster Entwurf der neuen Leitlinien soll im Sommer 2007 vorgelegt und zur Diskussion gestellt werden. Die Leitlinien sollen nach den Vorstellungen des DZI unter anderem dahingehend erweitert werden, dass nach einer angemessenen Übergangszeit zukünftig die Veröffentlichung eines Jahresberichts mit bestimmten Mindestinformationen zur Finanzlage eine verbindliche Voraussetzung für die Erlangung des Spenden-Siegels sein wird.

Anfragen an die Spenderberatung

	2006	2005
1. Anfragen genereller Art		
Patenschaften allgemein	60	73
Behinderten-/Blindenwerkstätten	22	32
DZI-fremde Arbeitsbereiche	137	178
Wirtschaftsunternehmen	42	32
Individuell zu beantwortende Anfragen	1.656	2.028
DZI-Tipps für Spender	335	259
Organisation nicht dokumentiert	333	410
Absatz Spenden-Almanach	1.381	2.400
Spenden-Siegel-Liste	19.452	19.010
	23.418	24.696

2. Anfragen nach einzelnen Organisationen

	2006	2005
Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege	22	42
Christlich orientierte Hilfswerke	269	378
Kinderhilfswerke	659	850
Gesundheitshilfe	256	402
Entwicklungshilfe	230	314
Kriegsopferhilfe/ Flüchtlingshilfe	54	71
Jugendhilfe	221	186
Behindertenhilfe/ Suchtkrankenhilfe	94	89
Adoptionsvermittlung	2	3
Frauen	13	21
Ehe/Familie	-	-
Wohnungslosenhilfe	-	1
Straffällige	-	1
Altenhilfe	-	1
Umwelt-/Naturschutz	67	64
Sonstige Arbeitsgebiete	857	521
	2.744	2.726

Gesamtsumme 1. + 2. 26.162 27.422

3. Internet-Zugriffe

	2006	2005
	453.615	480.573

4.4 Verlag

Die Fachzeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete „Soziale Arbeit“ erschien im Berichtszeitraum im 55. Jahrgang. Der Redaktionsbeirat „Soziale Arbeit“ traf sich im September 2006 zu seiner jährlichen Sitzung. Die Zeitschrift wendet sich an Lernende, Lehrende und Forschende der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, an die in der Praxis Tätigen, an die Sozialverwaltungen der Länder und Kommunen, an Verbände und Institutionen, an die öffentliche und freie Wohlfahrtspflege. Herausgegeben wurde die Fachzeitschrift unverändert von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales von Berlin und dem DZI.

Die Inhalte der Fachbeiträge betrafen vorwiegend die Bereiche Jugendhilfe, Soziales und Gesundheitswesen. Das Doppelheft (Juli/ August 2006) hatte das Schwerpunktthema „Rechtliche Betreuung und Soziale Arbeit“.

Die Ausgabe 2006/7 des DZI Spenden-Almanachs erschien im Dezember 2006. Auf 356 Seiten bietet sie unter anderem Fachbeiträge zur aktuellen Lage im deutschen Spendenwesen, zu Corporate Governance in Nonprofit-Organisationen und zu Konfliktstrukturen im gemeinnützigen Sektor, Tipps für Spender, statistische Daten sowie ausführliche Einzelportraits aller Spenden-Siegel-Organisationen.

5. Finanz- und Vermögenslage

Die Stiftung DZI erstellt jährlich einen Jahresabschluss, bestehend aus einer Gewinn- und Verlustrechnung und einer Bilanz, der von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wird. Aus diesem Jahresabschluss leitet die Stiftung die nach kameralistischen Grundsätzen erstellte, nachfolgend dokumentierte Einnahmen-/Ausgabenrechnung ab. Sie dient als Grundlage für die Verwendungsnachweise gegenüber den Zuwendungsgebern.

Die Gesamteinnahmen 2006 setzen sich aus öffentlichen Zuwendungen (49 %) sowie aus Eigeneinnahmen, Zuwendungen des Fördervereins und Beiträgen nicht-staatlicher Stiftungsträger (51 %) zusammen. Das Land Berlin leistet seine Zuwendung in Höhe von 185.000 EUR als institutionelle Förderung (Festbetragsfinanzierung) und versteht diese als „Sitzlandanteil“. Die Spenderberatung wird gefördert durch Projektzuwendungen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Höhe von 215.000 EUR (Absenkung um 24.000 EUR gegenüber dem Vorjahr), des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Höhe von 50.000 EUR und des Bundesmi-

nisteriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in den Jahren 2004 bis 2006 in Höhe von jährlich 50.000 EUR. Der Bereich Spenden-Siegel wird als steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb geführt.

Einnahmen 2006 (in Euro)

1. Zuwendungsgeber

Senat von Berlin	185.000,00
BM für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	215.000,00
BM für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	50.000,00
BM für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	50.000,00
Bundesländer:	
Bayern	600,00
Bremen	465,28
Hessen	1.789,00
Rheinland-Pfalz	1.200,00
Saarland	511,29
Sachsen	409,03
Schleswig-Holstein	511,29
	5.485,89

(Hinweis: Nordrhein-Westfalen unterstützt als Mitglied des Vereins zur Förderung der Stiftung DZI e.V. die Arbeit des Instituts mit jährlich 2.553,07 Euro.)

Industrie- und Handelskammer zu Berlin	5.624,21
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.	13.293,58
Verein zur Förderung der Stiftung DZI e.V.	6.727,72
Zwischensumme 1.	531.131,40

2. Eigene Einnahmen

Spenden-Siegel	342.728,88
Spenderberatung	20.593,49
Fachzeitschrift Soziale Arbeit	28.330,08
Bibliothek/Literaturdokumentation	84.970,25
Zinserträge aus Stiftungskapital	19.398,92

Sonstiges	5.802,28
Zwischensumme 2.	501.823,90
Gesamteinnahmen 2006	1.032.955,30

Ausgaben 2006 (in Euro)

1. Materialaufwand

Spenden-Siegel	5.094,97
Spenderberatung	8.439,79
Fachzeitschrift Soziale Arbeit	23.113,40
Bibliothek	7.024,93
Zwischensumme 1.	43.673,09

2. Personalaufwand

Spenden-Siegel	214.467,35
Spenderberatung	354.929,81
Bibliothek/Verlag/Literaturdokumentation	294.505,62
Zwischensumme 2.	863.902,78

3. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Spenden-Siegel	41.872,34
Spenderberatung	33.424,47
Bibliothek/Verlag/Literaturdokumentation	41.830,87
Zwischensumme 3.	117.127,68

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Spenden-Siegel	21.448,25
Gesamtausgaben 2006	1.046.151,80

Das bilanziell ausgewiesene Vermögen betrug zum 31.12.2006 3.051.280,63 EUR und stellt sich wie folgt dar:

AKTIVA (in Euro) per 31.12.2006

Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	330,66
Sachanlagen	1.750.665,49
Wertpapiere	1.081.503,76
	2.832.499,91

Umlaufvermögen	
Vorräte	41.968,88
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.526,07
Sonstige Vermögensgegenstände	28.765,93
Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.800,00
Liquide Mittel	128.719,84
	218.780,72
	3.051.280,63

PASSIVA (in Euro) per 31.12.2006

Eigenkapital	
Stiftungskapital	
- Zu erhaltendes Stiftungskapital	2.313.143,13
- Variables Stiftungskapital	166.672,53
Zweckgebundene Rücklage	112.584,28
Sonderposten (Fremdfinanzierte Investitionen)	222.095,08
Fremdkapital	
Steuer- und Sonstige Rückstellungen	182.400,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.629,30
Sonstige Verbindlichkeiten	31.756,31
	3.051.280,63

6. Personaleinsatz

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Strategie des DZI, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereichsübergreifend einzusetzen, richtig ist, um den Ansprüchen an ein modernes Dienstleistungsunternehmen gerecht werden zu können.

Das DZI beschäftigte am 31.12.2006 20 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.2005: 20), die sich folgendermaßen aufteilen:

- 13 Vollzeitkräfte (2005: 13)
7 wissenschaftl. Mitarbeiter/-innen (7)
6 Sachbearbeiter/-innen (6)
- 6 Teilzeitkräfte (2005: 6)
1 wissenschaftl. Mitarbeiterin (1)
4 Sachbearbeiter/-innen (4)
1 Datatypistin (1)
- 1 wissenschaftl. Mitarbeiterin (Vollzeit)
in Elternzeit (2005: 1)

Insgesamt waren am Jahresende 14 Frauen und sechs Männer im DZI fest angestellt. Wegen der anhaltend schwierigen Finanzierungssituation musste die seit Oktober 2000 durch Elternzeit befristet frei gewordene Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin im Bereich Spenderberatung und Spenden-Siegel weiterhin unbesetzt bleiben. Um die reduzierte Arbeitskapazität teilweise auszugleichen, war auch im Berichtsjahr ein Mitarbeiter der Literaturdokumentation und des Verlags mit einer halben Stelle in der Spenderberatung und beim Spenden-Siegel eingesetzt. Das DZI beauftragte drei Honorarkräfte mit der Literaturdokumentation von 542 Dateneinheiten, da es wegen der Aufgabenumverteilung zu einem Arbeitsengpass gekommen war. Darüber hinaus wurden 2006 bei zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern des Bereichs Spenderberatung / Spenden-Siegel wieder befristete Stundenaufstockungen vorgenommen. Die zwei Mitarbeiter des Projekts „GuideStar Deutschland“ waren 2006 noch nicht fest angestellt, sondern wurden als freie Mitarbeiter beschäftigt.

In der Bibliothek, der Literaturdokumentation, dem Verlag und der Organisationendokumentation wurden 2006 insgesamt 8 (2005: 12) Praktikantinnen und Praktikanten von Hochschulen, Fach- und Berufsschulen sowie Weiterbildungseinrichtungen beschäftigt, die über die Vertiefung ihres eigenen Wissensstandes hinaus auch zur Abmilderung der Folgen der Personalknappheit im DZI beitrugen.

7. Gremien

7.1 Vorstand

Der Vorstand besteht aus den von den Stiftungsträgern entsandten Vertretern. Dies waren im Jahre 2006:

Prof. Ingrid Stahmer, Senatorin a. D., (Vorsitzende), für den Senat von Berlin;

Dr. Manfred Kern-Nelle (stellv. Vorsitzender), für die Industrie- und Handelskammer zu Berlin (bis Juli 2006);

Torsten Klette für den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (ab 02.08.2006, stellv. Vorsitzender ab 15.09.2006),

Elona Müller, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der Landeshauptstadt Potsdam, für den Deutschen Städtetag;

Brigitte Unger-Soyka, Leiterin der Abteilung Gleichstellung im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (bis April 2006);

Eva-Maria Welskop-Deffaa, Leiterin der Abteilung 4 Gleichstellung im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (ab 22.05.2006)

Werner Ballhausen, Geschäftsführer, für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI ist Dipl.-Vw. Burkhard Wilke. Stellvertretende Geschäftsführerin ist Dipl.-Päd. Heidi Koschwitz.

7.3 Beirat

Der Beirat hat nach den Bestimmungen der Stiftungssatzung die Aufgabe, bei der Organisation und Durchführung der Arbeiten der Stiftung beratend zu wirken. Er besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von mit der Wohlfahrtspflege verbundenen Institutionen und Organisationen sowie aus Fachpersönlichkeiten:

Ministerien und Behörden des Bundes:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Bundesministerium für Gesundheit
Bundesagentur für Arbeit

Ministerien und Behörden der Länder:
Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Baden-Württemberg
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit
Senatsverwaltung für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales der Freien Hansestadt Bremen
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg
Hessisches Sozialministerium
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz
Ministerium für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales des Saarlandes
Sächsisches Staatsministerium für Soziales
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein

Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege:
Diakonisches Werk der EKD e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Berlin e.V.
Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V.
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.

Wirtschaft:
Deutscher Industrie- und Handelskammertag
Wirtschaftsvereinigung Stahl

DaimlerChrysler AG
Siemens Aktiengesellschaft

Wissenschaft:
Freie Universität Berlin
Technische Universität Berlin

Sozialversicherung:
Deutsche Rentenversicherung Bund

Gewerkschaften:
Deutscher Gewerkschaftsbund
Bezirk Berlin-Brandenburg

Fachorganisationen:
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Persönlichkeiten:
Dr. Volker Scholz, Stuttgart
Staatssekretär a. D. Gerhard Naulin, Berlin
Dr. Manfred Leve, Nürnberg

Anhang

1. Terminauswahl 2006

Gremien, Arbeitskreise, Veranstaltungen

Sitzungen des Vorstands der Stiftung DZI und des Vereins zur Förderung der Stiftung DZI
11.04.2006, 15.09.2006

Sitzung des Redaktionsbeirats "Soziale Arbeit"
14.09.2006

**Sitzung des Beirats der Stiftung DZI/
Mitgliederversammlung des Vereins zur
Förderung der Stiftung DZI e.V.**
15.09.2006

**Sitzungen des Beirats für das Projekt
„GuideStar Deutschland“**
13.01.2006, 08.03.2006, 24.04.2006,
23.10.2006

DZI Spenden-SiegelFORUM 2006
17.03.2006

Vorträge, Podiumsdiskussionen

Studientag Fundraising und Umwelt, Münster
Workshop „Vertrauen durch Gütesiegel?“
15.02.2006 (Vortrag)

**Informationsveranstaltung des Vereins
„4 special kids“, Köln**
21.05.2006 (Vortrag)

7. DGCS-Congress 2006, Bonn
Deutsche Gesellschaft für Controlling in der
Sozialwirtschaft und in NPO e.V.
21./22.09.2006 (Vortrag)

Beiräte, Projektgruppen, Juries

**Hamburger Tage des Stiftungs und Non-Profit-
Rechts, Bucerius Law School, Beirat**
09.01.2006, 10./11.11.2006

**Projektgruppe „Reform des Gemeinnützigkeits-
und Spendenrechts“**
08.03.2006, 06.06.2006, 23.08.2006,
22.11.2006

Bruttosozialpreis

Berliner Forum für Sozialmarketing, Jury
09.12.2006

Projektgruppe „Qualifizierung/Bildung“

Bundesnetzwerk
Bürgerschaftliches Engagement
07.02.2006, 03.11.2006

**Kooperation mit dem Hochschulteam der Bun-
desagentur für Arbeit, Berlin**
29.06.2006

**AG „Rechnungslegungsregelung für
Spenden sammelnde Organisationen“**
Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland,
Düsseldorf
16.06.2006, 25.09.2006, 31.10.2006

DZI-Präsentationsstände

Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin
09.01.2006

2. Berliner Stiftungstag
04.04.2006

Berliner Verbraucherfest am Kranzler Eck
22.04.2006

**Katholische Hochschule für Sozialwesen,
Berlin**
25.04.2006, 16.05.2006

77. Deutscher Fürsorgetag, Düsseldorf
Deutscher Verein für öffentliche und
private Fürsorge e.V.
03./05.05.2006

Evangelische Fachhochschule Berlin
08.11.2006

**Bundesfachtagung des Verbandes der
Heilpädagogen, Berlin**
17.11.2006

Teilnahme an Tagungen/Kongressen

**Weltkongress der International Federation of
Social Workers 2006**
München, 30.07.-03.08.2006

Internationale Aktivitäten

**International Committee on Fundraising Orga-
nizations (ICFO), Vorstandssitzungen und Jah-
restagung**
11.03.2006 (Stockholm), 27. -29.04.2006
(Washington D.C.), 14.10.2006 (Zürich)

Workshop "Donare bene. Oggi si può"

Istituto Italiano della Donazione – IID, Rom
26.01.2006 (Vortrag)

„1. Conferenza Nazionale della Donazione“
Istituto Italiano della Donazione – IID, Mailand
07.11.2006 (Vortrag)

**Workshop "Giving More for Research in
Europe" European Commission, Brüssel**
28.03.2006 (Vortrag)

**EU-Forum Round Table Meeting
„Transparent NPO Governance“, Brüssel**
30.03.2006 (Vortrag)

**Empfang einer Delegation der Japan
Association of Charitable Organizations
(15 Personen)**
31.08.2006

**Empfang eines Vertreters der indonesischen
Spendenprüforganisation JALA**
20.11.2006

2. Themen der Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ im Jahre 2006

1.2006

Kinder in unserer Gesellschaft

Festvortrag zum 100-jährigen Bestehen der
Kinderheime St. Josef in Berlin-Charlottenburg
und Berlin-Neukölln 2005
Birgit Bertram, Berlin

Fehlerfreundliche Intervention in der sozialen Arbeit

„Diesen Fehler bitte noch einmal“
Rainer Meerkamp, Bad Münstereifel

Förderung des Nichttrauchens in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Ergebnisse einer Befragung in Berlin-Mitte
Herbert Beckmann, Berlin

Das schwere Schädel-Hirntrauma im Kindes- und Jugendalter

Dokumentation der Wahlfachübung
„Bildungswesen und berufliche Rehabilitation“
Carsten Rensinghoff, Marburg

2.2006

Ein-Eltern-Familie

Familienreform unter Normalisierungs-
druck
Barbara Wörndl, Merseburg

Persönliche Beratung in der britischen Arbeitsvermittlung

Lehren für Deutschland?
Claus Reis, Frankfurt am Main

Entwicklung der Ausbildung in der Sozialen Arbeit

Was soll und was kann Ausbildung leisten?
Rosemarie Karges; Ilse M. Lehner, Berlin

3.2006

Befreiende Praxis

Ronald Lutz, Erfurt

Die reflexive Praxis Sozialer Arbeit in der Postmoderne

Eine Annäherung
Jan V. Wirth, Berlin

Non-Profit-Marketing

Zukunftsperspektive für Non-Profit-Organisationen?
Manfred Bruhn, Basel

Sozialpädagogik und gesellschaftliche

Partizipation

Pädagogisch reflektierte und organisierte Sozialisation
Eric Mührel, Emden

Das Präventionsgesetz

Eine Zwischenbilanz
Joseph Kuhn, Dachau

4.2006

Vom Weiterleben der Methoden der Sozialen Arbeit

Gruppenpädagogik und Haus Schwalbach
C. Wolfgang Müller, Berlin

Wirtschaftliche Aspekte der Kinderbetreuung

Christina Wildenauer, Berlin

Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession

Entwicklung eines Curriculums
Stefanie Debiel; Ina Hermann-Stietz, Holzminden

Migrationssozialarbeit in Nordrhein-Westfalen

Innovativ – systematisch – beteiligungsorientiert
Heidrun Czock, Köln;
Isa Hümpfner, Düsseldorf

5.2006

Soziale Kompetenzen in der Sozialen Arbeit

Winfried Leisgang, München;
Holger Kehler, Dresden

Assessmentcenter auf dem zweiten

Arbeitsmarkt

Zur Sinnhaftigkeit von Profilingmaßnahmen am Beispiel des Kölner Modellprojekts ZAPF
Bodo Rödel, Pulheim

Masterstudium Systemische Sozialarbeit

Ein neuer Studiengang in Merseburg
Johannes Herwig-Lempp; Ludger Kühling, Merseburg

Gemeinsame Servicestellen

Plädoyer für die Besetzung der Servicestellen mit Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen
Matthias Dalferth, Regensburg

6.2006

Das Glück als zentrale Kategorie der Sozialen Arbeit

Winfried Noack, Friedensau

Coaching

Methode der Sozialen Arbeit oder eigenständige Profession?
Bernd R. Birgmeier, Eichstätt

Frauenhandel in Deutschland

Strafverfolgung oder Opferschutz?
Anna Klemke, Berlin

Jugendhilfeplanung

Entwicklungsstand und Perspektiven
Helmut Lukas, Erfurt

7.-8.2006 Rechtliche Betreuung und Soziale Arbeit

Rechtliche Betreuung und Soziale Arbeit

Eine Einführung
Wolf Crefeld, Rheurdt

Vom bürgerlichen Tod der Entmündigung und der Rechtsfürsorge für psychisch beeinträchtigte Menschen

Die wechselvolle Geschichte eines Rechtsinstituts
Wolf Crefeld, Rheurdt

Die Rolle der Betreuungsbehörden und die Perspektiven einer weiteren Entwicklung

Margrit Kania, Bremen; Reinhard Langholf, Hamburg; Heike Schmidt, Leipzig
Über die Arbeit von Betreuungsvereinen
Karl-Heinz Zander, Bonn

Methodische Fallarbeit in der rechlichten Betreuung

Angela Roder, Hamburg

Professionalisierung der rechtlichen Betreuung

Klaus Förter-Vondey, Hamburg

Das neue Richterbild in Betreuungssachen

Carola von Looz, Köln

Soziale Arbeit für psychisch kranke und geistig behinderte Menschen in Österreich

Verein für Sachwalterschaft, Patientenanwaltschaft und Bewohnervertretung
Irene Müller; Monika Vyslouzil, Wien

Vom Vormundschaftsrecht zum Kindes- und Erwachsenenschutz in der Schweiz

Die Totalrevision des Vormundschaftsrechts als letzte Etappe der Familienrechtsrevision
Christoph Häfeli, Luzern

9.2006

Integration von Migranten im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“

Süleyman Gögercin, Villingen-Schwenningen

(Erziehungs-)Beratung in der Postmoderne

Oder: Das redliche Bemühen in Konkurrenz mit *Lämmle* und „Supernanny“
Hubert Jall, Benediktbeuern

Gewalt junger Täter und Opferleid

Horst Schawohl, Hamburg

Lebensweltorientierung, Sozialraumorientierung und Partizipation

Zentrale Handlungsmaximen Sozialer Arbeit im 21. Jahrhundert
Stefanie Debiel, Holzminden

10.2006

Sozialtherapeutisches Rollenspiel

Eine Interventionsform in der Sozialen Arbeit
Manfred Riegger, Augsburg

Bürgerstiftungen und Soziale Arbeit?

Gemeinsamkeiten, offene Fragen und Weiterentwicklungen
Hugo Maier; Martin Rüttgers, Köln

Coaching – Alter Wein in neuen Schläuchen?

Zur Nähe von Coaching und Supervision
Bernd R. Birgmeier, Eichstätt

Evaluation of Student Performance in Field Practice

Theory and Assessment Tools
Istifan Maroon, Haifa

11.2006

Professionalisierung in der Sozialen Arbeit

Herausforderungen an Profession und Disziplin im Kontext gesellschaftlicher Umbrüche
Ina Hermann-Stietz, Holzminden

Gender-Mainstreaming in der Kinder- und Jugendhilfe

Annette Frenzke-Kulbach, Schwerte

Systemische Aufstellungen in der Sozialen Arbeit

Plädoyer für ein effektives Reflexions- und Interventionsinstrument
Heiko Kleve, Potsdam

Sozialarbeit in Israel

Heidrun Beck, Erfurt; Astrid Grisam, Potsdam

12.2006

Die Mandate der Sozialen Arbeit

In wessen Auftrag arbeiten wir?
Dieter Röh, Hamburg

Sozialarbeit bei Katastropheneinsätzen

Krisenmanagement in Israel
Susanne Zeller, Erfurt

Postpartale Depression

Gesellschaftliche Tabuisierung und Mutter-schaftsideale
Nadine Konzack; Annemarie Jost, Cottbus

Das Dilemma in der polnischen

Sozialarbeiterausbildung

Piotr Salustowicz, Bielefeld

**3. Träger des DZI Spenden-Siegels
zum 31.12.2006 (224 Organisationen)**

Ärzte der Welt e.V.

Thalkirchner Straße 81/Kontorhaus 1, 81371 München

Ärzte für die Dritte Welt e.V.

Offenbacher Landstraße 224,
60599 Frankfurt

Afghanischer Frauenverein e.V.

Im Siek 35, 49170 Hagen

africa action / Deutschland e.V.

Südweststraße 8, 50126 Bergheim

agape e.V. – Ökumenische Initiative zur Unterstützung behinderter und benachteiligter Menschen in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern

Leopoldshöher Straße 5,
32107 Bad Salzuffen

AIDA e.V. Verein für deutsch-brasilianische Partnerschaft

Hiltenspergerstraße 80, 80796 München

Aktion Canchanabury e.V.

Mettestraße 27, 44803 Bochum

Aktion Friedensdorf e.V.

Lanterstraße 21, 46539 Dinslaken

Aktion – Junge Menschen in Not e.V.

Schanzenstraße 18, 35390 Gießen

Aktion Kinderhilfe Münster e.V.

Rumphorstweg 71, 48147 Münster

Aktion kleiner Prinz – International Hilfe für Kinder in Not – e.V.

Wilhelmsplatz 7, 48231 Warendorf

Aktion pro Humanität e.V.

Wallstraße 4, 47627 Kevelaer

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

Auguststraße 80, 10117 Berlin

Aktionen – Stiftung für Menschen in Not

Bochumer Straße 43, 44575 Castrop-Rauxel

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW)

Hedemannstraße 14, 10969 Berlin

Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.

Hohner Straße 2, 53578 Windhagen

Aktionskreis Ostafrika e.V.

Postfach 19 08, 83269 Traunstein

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.

Geleitstraße 66, 63456 Hanau

Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.

Großenhainer Straße 138, 01129 Dresden

Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.

Friedrichstraße 236, 10969 Berlin

AMREF Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V.

Mauerkircherstraße 155,
81925 München

ANDHERI-HILFE Bonn e.V.

Mackestraße 53, 53119 Bonn

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.

Oppelner Straße 130, 53119 Bonn

ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALE NOTHILFE e.V.

Lutherstraße 28, 69120 Heidelberg

Arbeitsgemeinschaft Spina bifida und Hydrocephalus e.V.

Münsterstraße 13, 44145 Dortmund

Arbeitskreis „Eine Welt“ St. Georg Köln-Weiß e.V.

c/o Reuffurth, Schützstraße 32,
50996 Köln

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Schützengasse 18, 01067 Dresden

Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.

Im Pfarrgarten 5, 78315 Radolfzell

AYUDAME – Hilfe für Peru e.V.

Beundenstraße 18, 72768 Reutlingen

AYUDAME - Kinderhilfswerk

Arequipa e.V.

Nahrungsberg 83, 35390 Gießen

Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.

Hegerskamp 71, 48155 Münster

Berliner helfen e.V.

Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin

„BICE Deutschland e.V.“ – Internationale Kinderrechtsorganisation

Schillerstraße 16, 77933 Lahr

Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.

Gildehofstraße 2, 45127 Essen

Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.

Mozartstraße 9, 52064 Aachen

BJÖRN SCHULZ STIFTUNG

Wilhelm-Wolff-Straße 38, 13156 Berlin

Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.

Danziger Straße 13, 73240 Wendlingen

„Brot für die Welt“ und „Diakonie Katastrophenhilfe“ des Diakonischen Werkes der EKD e.V.

Stafflenbergstraße 76, 70184 Stuttgart

Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.

Brehmstraße 5-7, 40239 Düsseldorf

Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg

CARE International Deutschland e.V.

Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Hirtenstraße 4, 80335 München

Caritasverband für das Bistum Essen e.V.

Am Porscheplatz 1, 45127 Essen

Caritasverband für die Diözese Trier e.V.

Sichelstraße 10, 54290 Trier

CCF Kinderhilfswerk e.V. (CCF)

Laiblinstegstraße 7, 72622 Nürtingen

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Nibelungenstraße 124, 64625 Bensheim

Christophorushilfe – Förderverein für das Kinderzentrum Maulbronn gemGmbH e.V.

Knittlinger Steige 21, 75433 Maulbronn

Das Hunger Projekt e.V.

Am Neuweg 15,
79400 Kandern-Wollbach

Der kleine Nazareno – Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V.

Kurt-Schmücker-Platz 4, 49624 Lönigen

DESWOS – Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.

Innere Kanalstraße 69, 50823 Köln

Deutsche AIDS-Stiftung

Markt 26, 53111 Bonn

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Werderstraße 2, 28199 Bremen

Deutsche Hospiz Stiftung

Europaplatz 7, 44269 Dortmund

Deutsche Kinderkrebsstiftung der „Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.“

Adenauerallee 134, 53113 Bonn

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung – Eine Gemeinschaftsaktion für Jugend und Zukunft – GmbH

Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin

Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

Mariannahillstraße 1c, 97074 Würzburg

Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V. Dachverband

Adenauerallee 134, 53113 Bonn

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft -Bundesverband- e.V.

Küsterstraße 8, 30519 Hannover

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Landesverband Hessen e.V.

Wittelsbacherallee 86, 60385 Frankfurt

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

Göttinger Chaussee 115, 30459 Hannover

Deutsche Welthungerhilfe e.V.

Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn

Deutscher Caritasverband e.V.

Karlstraße 40, 79104 Freiburg

Deutscher Kinderschutzbund – Landesverband NRW e.V.

Domagkweg 20, 42109 Wuppertal

Deutsches Blindenhilfswerk e.V.

Lotharstraße 116, 47057 Duisburg

Deutsches Institut für Ärztliche**Mission e.V.**

Paul-Lechler-Straße 24,
72076 Tübingen

Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.

Eschstraße 12, 52351 Düren

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.

Höninger Weg 104, 50969 Köln

Deutsches Medikamenten-Hilfswerk**„action medeor“ e.V.**

St. Töniser Straße 21, 47918 Tönisvorst

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Carstennstraße 58, 12205 Berlin

Dewi Saraswati Hamburg**Patenschaftskreis für die Ausbildung
chancenarmer Kinder e.V.**

Stadtbahnstraße 86, 22393 Hamburg

**Die Heilsarmee in Deutschland, Religions-
gemeinschaft des öffentlichen Rechts**

Salierring 23-27, 50677 Köln

Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.

Goldackerweg 10, 61440 Oberursel

**EIRENE – Internationaler Christlicher
Friedensdienst e.V.**

Engenser Straße 81, 56564 Neuwied

EJF – Lazarus gemeinnützige AG

Königsberger Straße 28, 12207 Berlin

**Elternverein für leukämie- und
krebskranke Kinder, Gießen e.V.**

Stettiner Ring 11, 61381 Friedrichsdorf

**Eritrea-Hilfswerk in Deutschland
(EHD) e.V.**

Mozartstraße 28, 50674 Köln

**Esel-Initiative, Gemeinnütziger Verein zur
Förderung alleinerziehender Frauen
in Eritrea e.V.**

Siegfriedstraße 19, 13156 Berlin

eva Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Büchsenstraße 34/36, 70174 Stuttgart

Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk**Neuendettelsau**

Wilhelm-Löhe-Straße 16,
91564 Neuendettelsau

Evangelisches Johanneswerk e.V.

Schildescher Straße 101,
33611 Bielefeld

**exilio, Hilfe für Migranten, Flüchtlinge
und Folterüberlebende e.V.**

Reutiner Straße 5, 88131 Lindau

**FIAN – FoodFirst Informations- & Aktions-
Netzwerk, Sektion der Bundesrepublik
Deutschland e.V.**

Düppelstraße 9-11, 50679 Köln

Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.

Waltringer Weg 1a, 59457 Werl

Förderkreis für die „Schwestern Maria“**Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.**

Pforzheimer Straße 134a, 76275 Ettlingen

Förderkreis – Krebskranke Kinder e.V.

Büchsenstraße 25-27, 70174 Stuttgart

Förderverein SEARA e.V.

Wallweg 5, 36145 Hofbieber

Frauen informieren Frauen – FiF e.V.

Westring 67, 34127 Kassel

Frauenhaus Duisburg gGmbH

p.a. Bonhoefferstraße 6, 47138 Duisburg

Freundeskreis deutscher Auslandsschulen e.V.

c/o DIHK, Breite Straße 29, 10178 Berlin

Freundeskreis Indianerhilfe e.V.

c/o Herrn Bernhard Rappert, Friedrich-Ebert-
Platz 17, 51373 Leverkusen

**Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbst-
hilfe/Interkulturelle Begegnung e.V.**

Dimpfelbachstraße 7, 76534 Baden-Baden

futuro si ! Initiative für Kinder in**Lateinamerika e.V.**

Brend'amourstraße 5, 40545 Düsseldorf

Gemeinsam ist es möglich e.V.

Lahnstraße 5, 56335 Neuhäusel

Geschenke der Hoffnung e.V.

Haynauer Straße 72a, 12249 Berlin

**GfBK – Gesellschaft für Biologische Krebs-
abwehr e.V.**

Hauptstraße 44, 69117 Heidelberg

Grenzenlos für Obdachlose und Arme e.V.

Frohsinnstraße 10, 63739 Aschaffenburg

Handicap International e.V.

Ganghoferstraße 19, 80339 München

**Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe
in akuter Not – e.V.**

Postfach 45 04 04, 12174 Berlin

Happy Children –**Hilfe für Nepals Kinder e.V.**

Bergstraße 20, 79787 Lauchringen

Haukari e.V.

Falkstraße 34, 60487 Frankfurt

**Heinz und Gudrun Meise-Stiftung
für herzkranken Kinder**

Katzenkopfweg 30,
36199 Rotenburg an der Fulda

Helfer ohne Grenzen e.V.

Mozartstraße 6, 69121 Heidelberg

HELP – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Reuterstraße 39, 53115 Bonn

**Hermann-Gmeiner Fonds Deutschland e.V.,
SOS-Kinderdörfer weltweit**

Menzinger Straße 23,
80638 München

Herzenswünsche e.V.

Nienkamp 75, 48147 Münster

Hilfe für das verlassene Kind e.V.

Am Kirschberg 1, 36341 Lauterbach

**Hilfe für krebskranke Tschemobyl-
Kinder e.V.**

Varziner Straße 13, 12161 Berlin

Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.

Meinrad-Thoma-Straße 19, 79674 Todtnau

HILFswerk DER DEUTSCHEN LIONS e.V.

Bleichstraße 1-3, 65183 Wiesbaden

Hilfswerk Kurierverlag e.V.

Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg

Hospizbewegung**Duisburg-Hamborn e.V.**

Taubenstraße 12, 47166 Duisburg-Hamborn

HUMAN HELP NETWORK e.V.

Walpodenstraße 10, 55116 Mainz

Humanitäre Hilfe Overath e.V.

Hauptstraße 80-84, 51491 Overath

Indienhilfe e.V.

Luitpoldstraße 20, 82211 Herrsching

**Indienhilfe – Verein zur Unterstützung
und Förderung notleidender Kinder e.V.**

Römerstraße 90, 50996 Köln

Initiative Sudan / P. Stephan Senge e.V.

Kloster Himmerod, 54534 Großblittgen

**Initiativgruppe - Interkulturelle Begegnung
und Bildung e.V.**

Karlstraße 50, 80333 München

INKOTA-netzwerk e.V.

Greisfwalder Straße 33a, 10405 Berlin

Integrative Schule Frankfurt am Main –**Grund- und Sonderschule GmbH**

Platenstraße 75, 60431 Frankfurt

**Internationaler Bund (IB) Freier Träger der
Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.**

Valentin-Senger-Straße 5,

60389 Frankfurt

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Lützowstraße 94, 10785 Berlin

Josefs-Gesellschaft e.V.

Custodisstraße 19-21, 50679 Köln

Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.

Weslamer Weg 1, 59494 Soest

**Jugend Dritte Welt – Freunde und Förderer
der Missionsprokur der Salesianer Don
Boscós in Bonn e.V.**

Sträßchensweg 3, 53113 Bonn

Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie

Darmstädter Straße 100,

64625 Bensheim

Katachel e.V.

Hauptstraße 1a, 38467 Bergfeld

**Kinder unserer Welt – Initiative für
notleidende Kinder – e.V.**

Dorfäcker 17, 97084 Würzburg

Kinder- und Leprahilfe Andheri e.V.
Kreuzweg 83, 48249 Dülmen

Kinderberg International e.V.
Lotterbergstraße 16, 70499 Stuttgart

Kinderdorf Rio e.V.
Brücktorstraße 139a, 46047 Oberhausen

KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder e.V. Berlin-Brandenburg
Wilhelm-Wolff-Straße 38, 13156 Berlin

Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kapfgasse 13, 72379 Hechingen

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V.
Hamburger Straße 11, 22083 Hamburg

Kinderhospiz im Allgäu e.V.
Kramerstraße 28, 87700 Memmingen

Kindernetzwerk für kranke und behinderte Kinder und Jugendliche in der Gesellschaft e.V.
Hanauer Straße 15, 63739 Aschaffenburg

Kindemothilfe e.V.
Düsseldorfer Landstraße 180,
47249 Duisburg

Kinderschicksale Mittelfranken e.V.
Neudorf 75, 91788 Pappenheim

KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
In den Entenäckern 18,
70599 Stuttgart

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.
Albert-Roßhaupter-Straße 16,
81369 München

Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
Frauentorstraße 29, 86152 Augsburg

Komitee Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.
Thebäerstraße 30, 50823 Köln

Komitee zur Förderung medizinischer und humanitärer Hilfe in Afghanistan e.V.
Schmittsburgstraße 11,
64546 Mörfelden-Walldorf

Kreis für Eltern von Kindern mit Speiseröhrenmißbildungen (KEKS) e.V.
Sommerrainstraße 61, 70374 Stuttgart

Kreuzbund e.V.
Münsterstraße 25, 59065 Hamm

Leben nach Tschernobyl e.V.
Ludolfusstraße 2-4, 60487 Frankfurt

Lebenshilfe für Afrika e.V.
An der Kindswiese 10,
78315 Radolfzell

„LESPWA“ – Hoffnung für Kinder in Haiti e.V.
Im Salzgrund 32, 50999 Köln

Lichtbrücke e.V.
Leppestraße 48, 51766 Engelskirchen

Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
Karlstraße 40, 79104 Freiburg

„McDonald’s-Kinderhilfe“ gGmbH
Max-Lebsche-Platz 15,
81377 München

Médecins Sans Frontières – Ärzte ohne Grenzen Deutsche Sektion (MSF) e.V.
Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

medico international e.V.
Burgstraße 106, 60389 Frankfurt

missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Goethestraße 43, 52064 Aachen

Missio – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein
Pettenkoferstraße 26-28, 80336 München

Missionsgemeinschaft des Apostels Paulus e.V.
Kerssenbrockallee 15 B, 33104 Paderborn

Missionskreis Ayopaya e.V.
Fliederweg 26, 90610 Winkelhaid

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Blumberger Mühle 2, 16278 Angermünde

National Contest for Life
Holstenwall 10, 20355 Hamburg

Nepal-Hilfe Aachen e.V.
Matthiashofstraße 28-30, 52064 Aachen

NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
Moritz-Hensoldt-Straße 20,
35576 Wetzlar

Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
Kullrichstraße 1, 44141 Dortmund

OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung für alleinstehende Menschen
Bahnhofstraße 3, 69115 Heidelberg

ONLY 4 KIDS e.V.
Emilstraße 26, 42289 Wuppertal

OPPORTUNITY International, Deutschland (OiD)
Ritterstraße 19, 33602 Bielefeld

ORA International Deutschland e.V.
Am Ziegelgrund 31, 34497 Korbach

OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
Greifswalder Straße 33a, 10405 Berlin

Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland e.V.
Stephanstraße 35, 52064 Aachen

Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.
Finkenweg 19, 21493 Elmenhorst

PINA – Hilfe für Sri Lanka e.V.
Felix-Klein-Straße 76, 91058 Erlangen

Plan International Deutschland e.V.
Bramfelder Straße 70, 22305 Hamburg

Pro-Paraguay-Initiative e.V.
Terwelpstraße 10, 47906 Kempen

Projekt Anna – Waisenhäuser Kaliningrad e.V.
Leopoldstraße 79, 80802 München

Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Ludwig-Erhard-Straße 21, 34131 Kassel

Renovabis e.V.
Domberg 27, 85354 Freising

Rudolf-Walther-Stiftung
Rabenaustraße 1a, 63584 Gründau

Sahel e.V.
Ascheberger Straße 68, 24306 Plön

Shelter Now Germany e.V.
Am Alten Bahnhof 15, 38122 Braunschweig

Siegfried-Neumann-Stiftung Hilfe für Kinder in Not
Wellseedamm 18, 24170 Kiel

Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
Grevesmühlener Straße 16, 13059 Berlin

SOS-Kinderdorf e.V.
Renatastraße 77, 80639 München

Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln

Steinschleuder – Bewegung zur Bewegung e.V.
Reichenbachstraße 42, 70372 Stuttgart

Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe
Freiligrathstraße 27, 42289 Wuppertal

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Carl-Bertelsmann-Straße 256, 33311 Gütersloh

Stiftung Europäisches Naturerbe (EURONATUR)
Konstanzer Straße 22, 78315 Radolfzell

Stiftung Fliege
c/o Maecenata Management GmbH
Herzogstraße 60, 80803 München

Stiftung Global-Care
Georgengasse 9, 34560 Fritzlar

Stiftung „Hänsel und Gretel“
Veilchenstraße 23, 76131 Karlsruhe

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahn-ärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)
Hagenweg 2L, 37081 Göttingen

Stiftung Kartei der Not
Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg

Stiftung Kinder in Afrika
Holsteiner Straße 12c, 21465 Reinbek

Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe –
Briener Straße 46 (Rückgebäude),
80333 München

Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Aachener Straße 1044, 50858 Köln

Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Schüler
Oberer Laubenheimer Weg 58,
55131 Mainz

SUCHTHILFE FLECKENBÜHL e.V.
Hof Fleckenbühl,
35091 Cölbe-Schönstadt

SUPPORT AFRICA, Verein zur Förderung von Subsahara Afrika e.V.

Alte Straße 19, 56357 Berg

Support International e.V.

Schwarzwaldstraße 121, 79117 Freiburg

Terra Tech Förderprojekte e.V.

Kirchgasse 13, 35041 Marburg

terre des hommes Deutschland e.V.

Hilfe für Kinder in Not

Ruppenkampstraße 11a, 49084 Osnabrück

THEMBA – Gesellschaft zur Förderung

Bedürftiger im südlichen Afrika e.V.

c/o Reinhard Koschitzki, Höchster Straße 5, 65719 Hofheim

Tierärzte ohne Grenzen e.V.

Bünteweg 2, 30559 Hannover

Tour Ginkgo Christiane Eichenhofer-Stiftung

Büchsenstraße 25-27, 70174 Stuttgart

Überlebenshilfe Sudan e.V.

Schiffgraben 6-8, 30159 Hannover

Universal-Stiftung Helmut Ziegner

Jägerstraße 39a, 12209 Berlin

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

Wilhelmstraße 42, 53111 Bonn

UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN e.V.

Ritterstraße 9, 76137 Karlsruhe

VAMOS e.V.

c/o Prasse, Kafkastraße 24, 44328 Dortmund

¡Vamos! Verein zur Förderung der Partnerschaft zwischen Christen in Lateinamerika und Europa e.V.

St.-Martin-Straße 20, 81541 München

Verein Familienhilfe Weißbrüßland e.V.

Kurt-Adams-Platz 9, 21031 Hamburg

Verein für Osteuropahilfe – St. Marien – Rheine-Eschendorf e.V.

Marsenstraße 38, 48429 Rheine

Verein Programm Klasse 2000 e.V.

Feldgasse 37, 90489 Nürnberg

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.

Naunynstraße 27, 10997 Berlin

Verein zur Unterstützung der hungernden, verlassenen und kranken Kinder Indiens e.V.

Blumenstraße 3, 30159 Hannover

Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen e.V.

Rudolfstraße 137, 42285 Wuppertal

Wasserstiftung

Lechnerstraße 23, 82067 Ebenhausen

WELTFRIEDENSDIENST e.V.

Hedemannstraße 14, 10969 Berlin

Welthaus Bielefeld e.V.

August-Bebel-Straße 62, 33602 Bielefeld

Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)

Bernhard-Letterhaus-Straße 26, 50670 Köln

Westfälisches Kinderdorf e.V.

Haterbusch 32, 33102 Paderborn

World Vision Deutschland e.V.

Am Houiller Platz 4, 61381 Friedrichsdorf

Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.

Boehnertweg 9, 45359 Essen

wünschdirwas e.V.

Fürst-Pückler-Straße 20, 50935 Köln

Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

Christstraße 9, 44789 Bochum